



Philatelisten Bern

Infos

1 / März 2024



Gereinigter Cholerabrief aus Rom nach Forli mit gut sichtbaren Räucherschlitzen , die zur Desinfizierung mit verdampfender Essigsäure in den Brief geritzt wurden.

Die Vereinigung Italiens im 19. Jahrhundert. Artikel von Arnold Grimm ab Seite 7

GÖTZ

... ein Auktionshaus, das zu den größten
in EUROPA zählt.

Gerne wären wir auch Ihr Partner,
wenn es um Briefmarken geht.
Sei es bei Kauf oder Verkauf.



Jürgen Götz
Internationales Auktionshaus

Steinhof 12
D-77704 Oberkich

Telefon (0 78 02) 9 34 40
Telefax (0 78 02) 59 03 und 5 08 02

<http://www.goetz-auktion.de>

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Philatelie

Suzanne Auer, Finanzen, Vizepräsidentin



46 Mitglieder haben am 19. Februar unsere Hauptversammlung 2024 besucht – eine stolze Zahl! Sie ist umso erfreulicher, als einige wichtige Traktanden zu behandeln waren. Zum einen war es ein Wahljahr, zum andern mussten wir zwei langjährige Vorstandsmitglieder verabschieden: Hans Rüedi und Arnold Grimm. Ihnen beiden sei auch an dieser Stelle für ihr Engagement und ihre Arbeit herzlich gedankt. Weiter hat die HV das Papier "Anregungen zu Veränderungen" diskutiert und zur Kenntnis genommen. In diesem Papier schlägt der Vorstand zahlreiche Massnahmen vor, wel-

che die Attraktivität einer Mitgliedschaft in unserem Verein steigern sollen. Das Papier und das Protokoll der HV finden Sie weiter hinten in diesem Heft.

Im Anschluss an die HV durften wir uns auch dieses Jahr wieder von Markus Sinniger und Jean-Claude Chaperon verwöhnen lassen. Ihre Pastelli mit Gemüsebeilage haben fast schon Kult-Status. Ein grosses Merci an unsere beiden Starköche!

Das Vereinsjahr 2024 wird bestimmt nicht langweilig. Unser Programm sieht wie immer viele Aktivitäten vor: jeden Montagabend den "Montagstisch", jeden ersten Montagabend im Monat eine Kleinauktion, jeden dritten Montagabend einen Themenabend, die grosse Frühjahrs- und die Weihnachtsauktion, vier Börsen und bestimmt auch den einen oder anderen Ausflug an Briefmarkenausstellungen im In- oder Ausland. Wir halten Sie über unsere Website www.philatelisten-bern.ch und bei unseren Anlässen auf dem Laufenden.

Und zum Schluss wieder einmal die Bitte, die ich als "Finanzministerin" des Vereins schon des Öfteren an Sie gerichtet habe. Wenn Sie unsere Rechnungen für den Mitgliederbeitrag oder die Rundsendungen am Postschalter bezahlen, dann fügen Sie doch bitte die Schalterzahlungstaxe hinzu. Tun Sie das nicht, stellt die Post die Taxe uns in Rechnung. Helfen Sie mit, unserem Verein diese unnötigen Kosten zu ersparen. Vielen Dank.

Ihnen allen wünsche ich einen sonnigen, Briefmarken-bunten Frühling.

Protokoll der Hauptversammlung vom 19. Februar 2024

Pfarrheim St. Antonius, Morgenstrasse 65, 3018 Bern, 19.30-20.40 Uhr

1. Begrüssung

Präsident Markus Sinniger begrüsst 46 Mitglieder. Entschuldigt haben sich Peter Lauber, Ernest Kopp, Barbara Aeberhard, Peter Spörri und Walter Vogelsanger.

2. Traktandenliste wird genehmigt.

3. Stimmzähler

David Pfister wird einstimmig gewählt.

4. Protokoll der HV 2023

wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Bericht des Präsidenten, Totenehrung

Markus Sinniger verweist auf seinen Bericht im Infoblatt 4/2023. Speziell dankt er allen Mitgliedern für ihre Treue; wir sind nach wie vor der grösste Philatelistenverein in der Schweiz und die einzigen, die jeden Montag einen Anlass oder ein Treffen durchführen. Weiter dankt er allen Vorstandsmitgliedern und allen, die spezielle Chargen übernommen haben – Website, Montagstisch, Revision –, für ihr Engagement.

Markus Sinnigers Bericht wird genehmigt, sein Einsatz verdankt und mit Applaus gewürdigt.

Totenehrung: Der im Vereinsjahr 2023 bzw. Anfang 2024 verstorbenen Armin Bischof und Willy Wisler sowie Alfred Beuret wird mit einer Schweigeminute gedacht.

Markus Sinniger informiert, dass zwei Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt gegeben haben. Er dankt Hans Rüedi und Arnold Grimm für ihre langjährige Mitarbeit und überreicht ihnen je eine Flasche Wein und Einkaufsgutscheine für unsere Börse oder Auktionen. Neue Vizepräsidentin wird Suzanne Auer; die Nachfolge von Arnold Grimm bleibt derzeit noch offen, die Besetzung dieses Vorstandssitzes erfolgt voraussichtlich nächstes Jahr.

6. Bericht des Rundsendeleiters

2023 lieferten 18 Teilnehmer 436 Hefte im Wert von knapp 60'000.- Fr. ein. 42 Sendungen gingen in Umlauf, bei Entnahmen von gut 14'000.- Fr.

Beat Spörri ermuntert die Anwesenden, sich für den Rundsendedienst als Einlieferer

oder als Teilnehmer einzutragen. Er bittet darum, bei Einlieferungen auf gute Qualität und vernünftige Preise (max. 30% des Katalogpreises) zu achten. Zudem sollten die Schweizer Briefmarken nicht jünger als 1950 sein. Der Rundsendedienst bietet viele gute, günstige Stücke – mitmachen lohnt sich!

7. Mitgliedermutationen

Bernhard Moser berichtet, dass es neben den erwähnten zwei Todesfällen neun Austritte aus Alters- und Gesundheitsgründen gab. 2023 durften wir zwei Neumitglieder begrüssen. Die Mitgliederzahl per Ende 2023 beträgt 190.

8. Kurswesen

2023 konnten erneut keine Kurse angeboten werden. Eine Lösung wird derzeit gesucht.

9. Kassabericht und Jahresrechnung

Bilanz und Erfolgsrechnung wurden schriftlich verteilt. Das Vereinsjahr 2023 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 8'978.42. Das ist umso erfreulicher, als für 2023 nur ein geringer Gewinn von Fr. 20.- budgetiert worden war.

Mit einem Eigenkapital von gut 146'000 Fr. ist der Verein eigentlich zu reich. Der Revisor Bruno Huber und die Kassierin haben deshalb gemeinsam mit dem Präsidenten Überlegungen angestellt, wie das Eigenkapital reduziert werden kann. Ihre Vorschläge wurden im Vorstand diskutiert. Das Resultat der Diskussion ist das Papier „Anregungen zu Veränderungen“, das der Hauptversammlung heute zur Kenntnisnahme unterbreitet wird.

Die Hauptversammlung nimmt vom Papier im positiven Sinne Kenntnis und hält fest, dass es in der Kompetenz des Vorstands liegt, Prioritäten zu setzen und diese umzusetzen.

10. Bericht der Rechnungsrevisoren

Der Revisor Martin Abplanalp stellt fest, dass die Rechnung geprüft und für korrekt befunden wurde. Der Kassierin und dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

11. Wahlen

11.1. Zum Präsidenten wird Markus Sinniger gewählt.

11.2. Die übrigen Vorstandsmitglieder (Peter Pfander, Peter Iseli, Bernhard Moser, Beat Spörri, Suzanne Auer) werden in globo wiedergewählt.

11.3. Zum 1. Revisor wird Bruno Huber, zum 2. Revisor Martin Abplanalp und zum Ersatzrevisor Kurt Otti gewählt.

12. Beschlüsse

12.1. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

12.2. Die Entschädigung des Vorstands mit total Fr. 5'600.- wird zur Kenntnis genommen.

12.3. Das Budget 2024 sieht ein Minus von gut 3'000 Franken vor, was im Sinne der Reduktion des Eigenkapitals ist. Dafür erhalten die Mitglieder mehr Leistungen. Die Hauptversammlung stimmt dem Budget zu.

12.4. Sponsorenbeitrag an die BERNABA'25: Markus Sinniger schlägt vor, dass die Philatelisten Bern die BERNABA'25 mit 10'000.- Fr. unterstützen. Damit könnte die Lounge, der Eröffnungsapéro oder ein anderes Projekt, das zurzeit noch „top secret“ bleiben muss, finanziert werden. Der Verwendungszweck kann momentan noch offen bleiben, da der Beitrag erst 2025 budgetiert werden muss. Die Hauptversammlung beschliesst einstimmig, den Sponsorenbeitrag auszurichten und spricht sich gleichzeitig dafür aus, ihn für den Eröffnungsapéro zu verwenden.

12.5. Ausschlüsse und Streichungen: keine

13. Anträge sind keine eingegangen.

14. Ehrungen

14.1. Veteranen

- 25 Jahre Mitgliedschaft: Barbara Aeberhard, Peter Spörri
- 40 Jahre Mitgliedschaft: Hans-Peter Nobs, Walter Vogelsanger
- 50 Jahre Mitgliedschaft: Richard Krauss, Bruno Scheppler, Falko Frank, Bernhard Jaun
- 60 Jahre Mitgliedschaft: Erich Brenzikofer, Peter Pfander

14.2. Fleisspreis

Hans-Peter Jost und Jean-Claude Chaperon waren am häufigsten an den Montagabenden anwesend und werden für ihr aktives Teilnehmen mit einer Flasche Wein belohnt.

15. Verschiedenes: keine Wortmeldungen

Im Anschluss an die Hauptversammlung sind alle zu einem Imbiss eingeladen, den der Präsident zusammen mit Jean-Claude Chaperon vorbereitet hat. Dafür ein grosses Merci!

Für das Protokoll: Suzanne Auer

Die Vereinigung Italiens im 19. Jahrhundert — philatelistisch dokumentiert

Text: Arnold Grimm

Bericht: Urs Beck



Präsident Markus Sinniger begrüßte die 23 Anwesenden am 19. Juni 2023 in unserem Vereinslokal. Sie waren gekommen, um den Vortrag von Arnold Grimm zu hören. "Noldi" muss man an dieser Stelle nicht vorstellen, denn er ist allen als Juror, erfolgreicher Aussteller, Autor und Jugendförderer bekannt. Wie im Titel erwähnt, interessiert er sich sehr für die geschichtlichen Hintergründe der altitalienischen Staaten, die da sind: Kirchenstaat, Modena, Neapel, Parma, Romagna, Sardinien und Toskana. Zeitspanne: 1815 bis 1870. Arnold Grimm zeigte uns am Anfang zahlreiche geografische Karten, untermauert mit seinem fundierten Kommentar. Da wurde ersichtlich, wie sich die Grenzen ständig änderten, hervorgerufen meist durch kriegerische Ereignisse.

Im philatelistischen Teil präsentierte uns Arnold zahlreiche Marken und Briefe der Staaten. Darrunter waren viele seltene Belege. Einiges gab es über die berühmt-berüchtigten Cavallini-Stempel (wegen nicht wenig bekannter Fälschungen) zu erklären. Arnold meinte, man könnte die «Sardischen Pferdchen» eigentlich auch Stempelmarken nennen. Nach dem verdienten Applaus für den interessanten Vortrag durfte Arnold eine Flasche Wein von unserem Präsidenten entgegennehmen. Anschliessend erwartete uns noch dem Thema entsprechende Literatur und als "Dessert" die vielen Briefmarken und Briefe, die Arnold in den letzten Jahrzehnten gesammelt hat – eine Augenweide. Herzlichen Dank dem Referenten für den Geschichts- und Philatelieunterricht.

Die geschichtsinteressierten Philatelisten – und deren gibt es auch in unserem Verein eine ganze Anzahl – haben das Glück, dass die klassische Zeit der Philatelie (1840 – 1900) mit der Gründung der Nationalstaaten Europas (insbesondere des Deutschen Reiches und Italiens, aber z.B. auch der Schweiz) zeitlich weitgehend zusammenfällt. Die politischen Veränderungen hatten in der Regel auch Auswirkungen auf die Ausgaben neuer Briefmarken. Gerade die Einigung Italiens kann durch das ganze 19. Jahrhundert anhand philatelistischer Belege sehr schön dokumentiert werden. Zu Beginn des Jahrhunderts während der napoleo-nischen Feldzüge (von 1800 – 1815) waren grosse Gebiete des heutigen Italiens Teile der sog. Départements Conquis (so z. B. die Städte Rom, Turin, Genua, Florenz, Pisa, Parma oder auch Triest um nur die wichtigsten zu nennen. Abb. 1 und 2



Abb. 1: Brief vom 21. Mai 1813 von Pisa nach Florenz, austaxiert mit 4 Décimes. Während Pisa zum Département 113 (Méditerranée/ Hauptort Livorno) gehörte, war Florenz der Hauptort des Départements 112 (Arno)



Abb. 2: Brief vom 31. März 1813 von Grosseto nach Florenz, austaxiert mit 4 Décimes. Der Hauptort des Départements 114 Ombrone war Siena

Nach dem Wiener Kongress von 1815 bis zur Gründung des Königreichs 1861 bestand Italien aus folgenden Teilgebieten, die zum einen selbständige Staaten waren, zum andern aber von europäischen Grossmächten kontrolliert wurden oder durch familiäre Beziehungen von Fürstenhäusern anderer Monarchien abhängig waren (→ farbige Karte Italiens vor der Vereinigung, hienach aufgeführt von oben nach unten):



Die aufgeführten Teilgebiete, mit Ausnahme der Lombardei und Venetiens, bilden philatelistisch die sogenannten "Altitalienischen Staaten". Für die Sammler von Bedeutung sind vor allem die verschiedenen Währungsbezeichnungen (insgesamt 12 verschiedene), die bei der Portoberechnung in- und ausländischer Korrespondenzen eine wesentliche Rolle spielen. Auf vielen Briefen finden sich auch Stempel oder handschriftliche Angaben, die die verschiedenen Leitwege bezeichnen (z.B. via Svizzera, via Chiasso oder T A - Transit Allemange; Abb. 3).

Amtliche Bezeichnung	Eigene Briefmarken in der Zeit von - bis	Währungen während der Ausgabe eigener Marken
Königreich Lombardei - Venetien in Personalunion mit dem österreichischen Kaiserreich (grün)	1850 - 1859/1866	1 Lira = 100 Centesimi Ab 1.11.1858 1 Florin = 100 Soldi
Königreich Sardinien - Piemont (hellrot)	1.1.1851 - 17.3.1861	1 Lira = 100 Centesimi
Herzogtum Parma (unter österreichischer Sekundogenitur) (hellblau)	1.6.1852 - 18.3.1860	1 Lira = 100 Centesimi
Herzogtum Modena (unter österreichischer Sekundogenitur) (orange)	1.6.1852 - 18.3.1860	1 Lira = 100 Centesimi
Grossherzogtum Toskana (unter österreichischer Sekundogenitur) (gelb)	1851 - 1860	1 Fiorino = 20 Crazie = 100 Quattrini 1 Lira = 12 Crazie = 20 Soldi = 60 Quattrini
Romagna (rötlich)	1.9.1859 - 29.2.1860	1 Scudo = 100 Bajocchi
Kirchenstaat Patrimonium Petri unter dem Schutz Frankreichs und Spaniens (blau)	1.1.1852 - Okt. 1870	1 Scudo = 100 Bajocchi 1 Lira = 100 Centesimi
Königreich beider Sizilien in Personalunion unter den Schutz Frankreichs - Königreich Neapel (grau) - Königreich Sizilien (grau)	1.1.1858 - Ende 1860 1.1.1859 - 17.7.1860	1 Ducato = 100 Grana = 200 Tornesi



Abb. 3: Brief von Bologna nach London, frankiert mit 22 Bajocchi und Leitvermerken via Chiasso und T.A. (Transit Allemagne)

Weitere Besonderheiten der Marken altitalienischer Staaten im Vergleich zu Erst- und Frühausgaben anderer Länder (A, GB, F, Altdeutschland etc.):

- Keiner der altitalienischen Staaten hat (im Gegensatz etwa zu Altdeutschland) Ganzsachen herausgegeben
- Mit Ausnahme der letzten Ausgabe des Kirchenstaates sind alle Marken der altitalienischen Staaten geschnitten
- Die meisten Marken zeigen das Wappen des jeweiligen Staates; nur die Ausgaben von Sizilien und Sardinien zeigen den jeweiligen Herrscher
- Eine besondere Vielfalt weisen auch die Stempel auf (Orts-, Routen-, Bahnstempel etc.)
- Die Marken des Herzogtums Modena sind nicht mit dem Namen des Landes, sondern mit dem Namen des herrschenden Fürstengeschlechtes (derer von Este) versehen (Poste Estensi) Abb. 4
- Modena, Parma und die Toskana haben zum Versand von Zeitungen sog. "Bollo Gazzette" - Zeitungsstempelmarken - herausgegeben, die echt gebraucht sehr gesucht sind.
- Vor der endgültigen Vereinigung Italiens am 17. März 1861 brachten vier ehemalige Teilstaaten noch unter der alten Landesbezeichnung eine letzte Briefmarken-Serie heraus: Modena am 15. Oktober 1859 Michel Nr. 7 - 11, Neapel am 6. 11. und 6.12. 1860 Michel Nr. 8 + 9, Parma am 27.8. 1859 Michel Nr. 12 - 16 und die Toskana am 1.1. 1860 Michel Nr. 17 - 23.

Diese Serien sind im Michel Katalog unter der Bezeichnung "Provisorische Regierung" aufgeführt.



Abb. 4: Brief von Modena nach Bologna , das damals zum Kirchenstaat gehörte



Abb. 5: (1867) Brief von Civitavecchia nach Livorno (Königreich Italien). In Civitavecchia wurde der Brief mit 2x2 Bajocchi frankiert. In Livorno überklebte die Post die Frankatur mit zwei Centesimi Portomarken (Marken des Kirchenstaates wurden im übrigen Italien zu dieser Zeit als nicht mehr gültig betrachtet)

Die ersten Briefmarken des vereinten Königreichs Italien erschienen im Oktober 1862 mit dem Bildnis des Königs Vittorio Emanuele II. Italien war nun ein geeinter Nationalstaat, allerdings mit einer ganz entscheidenden Ausnahme, nämlich dem unter dem Schutze Frankreichs stehenden und erst im Oktober 1870 einverleibten Kirchenstaat (Abb. 5) mit der heutigen Hauptstadt Rom und der sich darin befindlichen Residenz des Papstes.

Abschliessend sei darauf hingewiesen, dass es zum Sammelgebiet Altitalien (inklusive Vorphila) eine grosse Anzahl hervorragender Fachliteratur gibt (meistens leider nur in italienischer Sprache).

Rundsendedienst

Jeder kennt unseren Rundsendedienst. Oder etwa doch nicht? Es geht ganz einfach: In regelmässigen Abständen erhaltet ihr Auswahlendungen, die in aller Ruhe zuhause angeschaut und begutachtet werden können. Marken oder Belege, die gefallen, werden entnommen und gezeichnet. Die Weitergabe der Rundsendungen erfolgt persönlich oder per Post. Für die Entnahmen stellt der Verein zweimal jährlich eine Rechnung.

Aber der Rundsendedienst kann nur attraktiv sein, wenn das angebotene Material interessant ist. Deshalb suchen wir laufend Briefmarken und Belege in guter bis sehr guter Qualität. Ausgaben ab 1960 sind generell nicht gefragt, natürlich mit Ausnahme von speziellen Ausgaben / Abarten / Exoten usw.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Rundsendedeleiter:

Beat Spörri; bea.spoerri49@gmail.com; 031 882 03 66

Privatganzsachen

Bruno Zeder

Bericht: Urs Beck



21 Interessierte nahmen am 18. September 2023 im Vereinslokal Platz, um Bruno Zeder zuzuhören. Er hielt einen Vortrag über Privatganzsachen. Hier seine philatelistische Laufbahn:

"Geboren am 28.11.1948 in Beromünster, war es mein Vater, der ein kleines Einsteckalbum mit wertlosen Briefmarken besass, das er gelegentlich am Sonntag hervornahm und damit meine Neugier weckte. 1964 wurde die Ortsgruppe des Philatelistenvereins Luzern gegründet; ich war mit diesem Album auch dabei. Versuch einer Sammlung Pro Juventute, was am Geld scheiterte.

Mit Studienbeginn in Bern kam ich günstig zu ersten Belegen aus der napoleonischen Zeit, war fasziniert von der Geschichte, stellte an der Regiophil in Genf 1969 ein kleines Exponat «Cisalpinische Republik» aus und scheiterte kläglich. Das bedeutete vorerst das Ende meiner gezielten Sammlertätigkeit.

Erst mit 50 begann ich mich wieder dafür zu interessieren, nun vor allem postgeschichtlich, realisierte aber meinen Wissensrückstand und die Kosten für gutes Material. Ich entdeckte die Rückleitetiketten und damit verbunden die Postverordnungen, ebenso meine Wertschätzung für die tägliche Arbeit der Postbeamten um korrekte und verlustfreie Zustellung der Post. Aus diesem Material entstand schliesslich ein Exponat «Lost & Found». Nach 30 Jahren als inaktives Mitglied beim SGSSV, übernahm ich vor vier Jahren das Amt des Redaktors unserer Vereinszeitschrift. Vor zwei Jahren wurde mir das Amt des Präsidenten zuteil und seither wird das Engagement in der Philatelie immer grösser: Schaffung einer neuen Arbeitsgemeinschaft Ansichtskarten im SGSSV dank Fusion mit der Ansichtskartensammler-Vereinigung, Mitglied in der Stiftung für Philatelie, OK BERNABA Multilaterale 2025 (zuständig für den Katalog). Mein Anliegen: Förderung unseres schönen Hobbys auf allen Ebenen."



Privatganzsache PBU 007, Auflage 500 Stück. Privatganzsachen tragen oft Firmenreklamen, hier ein perfekt erhaltener Beleg mit herrlicher Vedute im Jugendstil



PBU 252: Änderte die Tarifstufe, konnte der Restbestand einer Bestellung der Postwertzeichendruckerei wieder eingeliefert werden. Hier "Entwertung" und Aufdruck mit neuen Wertstempel, der Differenzbetrag wurde zurückerstattet.



Philatelisten-Verein Bern PBU 010, Auflage 1100. Ob die Frankierung wohl bewusst um einen halben Rappen zu tief war, um die Verwendung einer Nachportomarke zu provozieren?



Streifband: amtliche Ganzsache oder Privatganzsache? Das Erstere trifft zu, zudem unbeanstandete missbräuchliche Verwendung eines Ganzsachenausschnittes (5 Rappen Tell aus einem Streifband).

Bruno Zeder führte aus, dass sich die Privatganzsachen laut "Handbuch der Schweizer Privatganzsachen" des Schweizerischen Ganzsachen-Sammler-Vereins teilen in Privat-Briefumschläge, Privat-Postkarten, Privat-Streifbänder, Privat-Einzugsmandate, Privat-Klebeadresszettel, Privat-Faltbogen, Privat-Mustertüten, Privat-Gerichts-Zustellungsurkunden, Privat-Zahlungsanweisungen, Private Mehrfach-Anzeigen, Privat-Kartenbriefe, Privat-Postanweisungen und Privat-Umschlagbriefe. Das Auflagentotal beträgt über 42 Millionen Privatganzsachen! Nichtsdestotrotz sind einige rar. Bis heute konnten 2067 Auftraggeber für Privatganzsachen registriert werden.

Für Privatganzsachen wurden in der Zeit von 1907 bis 1930 54 Wertstempel verwendet. Es gibt Privatganzsachen, die bis zu vier eingedruckte Wertstempel aufweisen.

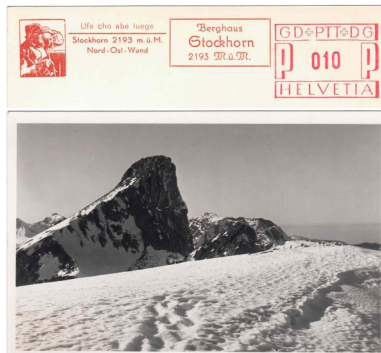
Bruno Zeder präsentierte den Anwesenden mit viel Elan zahlreiche rare Glanzstücke der verschiedensten Privatganzsachen und kommentierte diese fachgerecht. Man konnte gut erkennen, dass ihn dieses Gebiet anspricht, immer wieder neue seltene Privatganzsachen zu suchen und zu finden. Der interessante Vortrag dauerte eine Stunde. Wir danken Bruno Zeder herzlich für seine Zeit und seinen Einsatz für die Philatelie inklusive Jugendarbeit.

Bruno Zeder empfahl den Anwesenden unter anderem folgende Werke: Das oben erwähnte Handbuch der Schweizer Privatganzsachen, das Buch von Giovanni Balimann "Freimachungsarten, Frankaturarten und Frankaturen" und ein Geschenkabonnement des Jugendmagazins "4-Teens" für unsere Grosskinder (Auflage 15'000 Exemplare).

Zum Dank für das lehrreiche Referat durfte Bruno Zeder traditionsgemäss eine Flasche Wein von unserem Präsidenten Markus Sinniger entgegennehmen. Nicht weniger interessant wurde im Aufenthaltsraum weiter diskutiert, wo die Anwesenden von Beat Spörri bewirtet wurden.



Privat-Klebezettel der Firma Achermann, Entlebuch: Trotz Grossauflage sind diese PKZ selten, oft auch schlecht erhalten, da auf Packpapier geklebt, mit unebener Fläche, weshalb der Stempel unsauber ist. Auch musste dieser von Packpapier ausgeschnitten werden. Hier eine Neuentdeckung 2023: PKZ 008u mit braunem Unterdruck. Dies kommt bei allen Wertstempeln "Helvetia mit Schwert" vor, die Entstehung dieser Veränderung ist nicht bekannt.



Ansichtskarte der Serie „Stockhorn“. Als die Post die Produktion von Privatganzsachen einstellte, gab es Proteste. So wurde durch die Wertzeichendruckerei eine Stempelmaschine angeschafft, um die Bedürfnisse der Kunden abzudecken.

! ANKAUF – VERKAUF !



Suche dringend:

- Sammlungen ganze Welt (Themen wie auch Länder)
- Briefe, Ganzsachen sowie teure Einzelstücke
- Führe ein gepflegtes Lager an Briefen aus aller Welt, Ansichtskarten, Ganzsachen sowie Bundesfeierkarten

Johannes Müller
 Neueneggasse 38, Postfach 7357, CH-3001 Bern
jmueller@sunrise.ch Tel. +41 (0)31 311 70 24 www.einrappen.ch

Rudolf von May

Briefmarken und Münzen ganze Welt

Vermittlungen, Schätzungen, Kommissionär

Roschistrasse 1B
3007 Bern

Natel 079 301 59 62

LUNABA Eschenbach 2023 – zäme fägts eifach meh!

Text und Fotos: Urs Beck

LUNABA 2023 und "Tag der Briefmarke", Stufe II: 16. bis 18. November. Lokal: Turnhalle Neuheim, Eschenbach. Platzverhältnisse: sehr gut für Aussteller (82) und Händler (19).

Am Donnerstag war ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung mit acht Berner Philatelisten angesagt, Anreise mit der Bahn. Da hat man genug Zeit, zusammen die Sammlungen zu betrachten und zu "bewerten". Auch das gemeinsame Mittagessen fördert die Kameradschaft, und der Humor kam nicht zu kurz. Immer wieder eine bereichernde Erfahrung, die auch andere Mitglieder nutzen sollten.

"Unsere" Aussteller (in alphabetischer Reihenfolge) haben folgende Resultate erreicht:

Arnet Robert, Klasse 3 (Postgeschichte bis 1900): "Entwicklung des Postwesens im Berner Oberland – Berner Kantonalpost 1832–1849", 7 Rahmen, Goldmedaille;

Beck Urs, Klasse 8 (Thematische Philatelie): "Gifftiere, nur giftig zur Nahrungsaufbereitung und Abwehr", 5 Rahmen, Goldmedaille;

Beck Urs, Klasse 40 (Ansichtskarten): "Mein fantasievolles, unrealistisches Leben als Bogenschütze", 7 Rahmen, Goldmedaille;

Sinniger Markus, Klasse 2 (Traditionelle Philatelie ab 1900): "Memel", 3 Rahmen, Vermeilmedaille;

Winzenried Heinrich, Klasse 3 (Postgeschichte bis 1900): "Postgeschichte der Stadt Biel", 5 Rahmen, Vermeilmedaille.

Herzliche Gratulation allen fleissigen Wettkämpfern – bitte unbedingt weitermachen!

Mein Fazit: Sehr gut vorbereitete und durchgeführte Ausstellung, entsprechend übersichtlich und informativ kommt auch der Ausstellungskatalog daher. Die LUNABA in Eschenbach wird mir noch lange in guter Erinnerung bleiben. Auf Wiedersehen 2024 in Bad Zurzach und 2025 in Bern.

Adressänderungen und Mutationen bitte melden:

Bernhard Moser, Feldeggstrasse 4, 3427 Utzenstorf

barney.moser@bluewin.ch 079 415 25 23

Nicht vergessen: Neue oder geänderte **E-Mail** ebenfalls melden!

Ehrungen an der HV

Fotos: Urs Beck



vlnr: Hans-Peter Nobs (40 Jahre Mitgliedschaft), Bruno Scheppeler, Bernhard Jaun, Falko Frank und Richard Krauss (alle jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft)



Peter Pfander (links) und Erich Brenzikofer (beide 60 Jahre Mitgliedschaft)

Philatelisten Bern

Präsident	Markus Sinniger	Statthalterstrasse 59 3018 Bern	079 243 17 39 msinniger@airmail.ch
Finanzen / Sekretariat Vizepräsidentin	Suzanne Auer	Reichenbachstr. 87 3004 Bern	031 741 63 03 suzanne.auer@bluewin.ch
Kassier Auktionen	Peter Iseli	Uf dr Höchi 12 3052 Zollikofen	079 672 86 32 ipphila52@gmail.com
Rundsendeleiter	Beat Spörri	Bächimattstr. 6 3075 Rüfenacht	031 882 03 66 bea.spoerri49@gmail.com
Redaktion Infoblatt	Bernhard Moser	Feldeggstr. 4 3427 Utzenstorf	079 415 25 23 barney.moser@bluewin.ch
Ankauf / Verkauf	Peter Pfander	Schwanden 32 3054 Schüpfen	031 879 03 33 peter_pfander@bluewin.ch
Treffpunkt	Jeden Montag ab 19.30 Uhr im Pfarreiheim der Antoniuskirche, Morgenstrasse 65, Bern-Bümpliz		
Infoblatt	Erscheint 4 mal pro Jahr		

1186 Jahre ...

Suzanne Auer und Bernhard Moser

Bei einer Durchsicht des Mitgliederverzeichnisses ist uns kürzlich aufgefallen, wie viele unserem Verein schon seit Jahrzehnten die Treue halten. 19 Mitglieder (von total 191) sind seit 60 Jahren und mehr mit dabei. Gemeinsam bringen sie es auf eine Mitgliedschaft von total 1186 Jahren! Das sind die Jubilare:

66 Jahre	Martin Bär Alfred Bareder	62 Jahre	Christian Pfister Heinz Struffenegger
65 Jahre	Guido Caldelari	61 Jahre	Hans Rüedi Gerhard Widmer
64 Jahre	Andreas Feller Alfred Reinhard	60 Jahre	Erich Brenzikofer Peter Pfander Hans Richrad Peter Rieben Jean-Claude Weber
63 Jahre	René Bracher Kurt Imhof Walter Kolb Paul Sudry Jürg Widmer		

Ihnen allen danken wir herzlich für die langjährige Treue. Ein besonders grosses Merci geht an denjenigen unter ihnen, die sich immer wieder tatkräftig und aktiv für unseren Verein engagiert haben. Ohne ihr Wirken wären wir heute nicht das, was wir sind.

Kleinauktionen

Jeden ersten Montag im Monat findet im Vereinslokal eine Kleinauktion statt.

Meistens mit 80 Losen und grösstenteils ohne Limit.

Besuchen sie unsere **Homepage**:

www.philatelisten-bern.ch

Anregungen zu Veränderungen

Die Hauptversammlung 2024 der Philatelisten Bern hat die nachstehenden Vorschläge zur Kenntnis genommen und den Vorstand mit der Umsetzung beauftragt. Über den Fortschritt der Arbeiten werden wir künftig regelmässig in den «Infos» berichten.

Finanzen

Grundgedanke: Im Laufe der kommenden Jahre Reduktion des Vereinsvermögens von derzeit CHF 146'000 auf CHF 60'000 bis CHF 80'000, d.h. ca. CHF 300 - CHF 400 pro Mitglied.

Mögliche Massnahmen und Aktivitäten hierzu:

Verzicht darauf, von Bieter*innen und Einlieferern bei den Kleinauktionen Provisionen zu erheben. Ausnahme: Nicht-Mitglieder; sie sollen weiterhin Provisionen zahlen. Dasselbe Vorgehen bei Grossauktionen wird noch geprüft.

Mehr Leistungen für die aktiven Mitglieder: z.B. bei Ausflügen nicht nur die Fahrkosten übernehmen, sondern auch das Essen; Ausstellungsbesuche stärker fördern

Referenten grosszügiger entschädigen: in Form von Gutscheinen im Gegenwert von maximal CHF 100.-

Geschenke für Mitglieder, die ein Jubiläum verzeichnen: Gutscheine im Gegenwert von CHF 50.- für die Cafeteria, Briefmarken, Kataloge, ... Persönliche Einladung der Jubilare zur HV.

Wechsel von PostFinance, EEK und BEKB zu nur mehr einer Bank, die für Vereine bessere Konditionen bietet (Raiffeisen)

Auflösung der drei Fonds (Jugendphilatelie, Förderung der Philatelie, Verluste Rundsende-dienst), die total CHF 33'000 enthalten. Entsprechende Beträge für die drei Tätigkeitsbereiche werden künftig ins Budget aufgenommen.

Erhöhung der Entschädigungen für die Vorstandsmitglieder, den Webmaster, die Rundsendeleiter ab 2024

Sponsoren suchen

Attraktivität

Grosszügigere Jubiläumsgeschenke (s.o.)

Verbesserung/Optimierung unserer Lokalität: Einrichtung einer Büchervitrine, einer Tauschecke, ...

Infoblatt: evtl. neue (günstigere) Druckerei suchen. Neue Inserenten suchen

Pro Ausgabe des Infoblatts ein Wettbewerb (Quiz, Kreuzworträtsel, ...) mit Preisen im Wert von CHF 100 bis 300. Z.B. Gutscheine für Kleinauktionen, Briefmarkenkataloge, Cafeteria, ... Publikation des Wettbewerbs auch auf der Website.

Im Infoblatt eine Seite mit Infos von und für Mitglieder: „Biete...“, „Suche...“, Fragen, Anregungen, Kleininfos, „Verstorben...“. Publikation auch auf Intranet (s.u.).

Aktive Medienarbeit betreiben

Grossauktionen gemeinsam mit Biel, Durchführung vor Ort und via Internet

Mitglieder

Nach der HV 2024 Umfrage bei den Mitgliedern: Was wünschen sie sich? Wer hat welche Sammelgebiete? Wer würde seine Expertise mit anderen teilen? Wer hat Interesse, im Verein mitzuhelfen und wobei? Anregungen für weitere Angebote, Projekte, Veränderungen,

Bessere Kommunikation, wer Ansprechpartner ist, z.B. bei Auflösung einer Sammlung

Kleine Arbeitsgruppen bilden für die Lösung verschiedener Aufgaben. Nicht alles ist immer eine Aufgabe des Vorstands! Evtl. kleine Entschädigung für die Beteiligung an Arbeitsgruppen

Mitglieder, die ein neues Mitglied anwerben, das mindestens ein Jahr Mitglied bleibt, erhalten eine Prämie von CHF 100. Da wir unseren Fokus auf jüngere Neumitglieder (unter 40 Jahren) richten sollten, könnte die Anwerbung solcher Personen mit einer höheren Prämie belohnt werden.

Im Beitrittsjahr kein Mitgliederbeitrag für Neumitglieder

Produktion einer Infobroschüre für Neumitglieder und Mitgliederwerbung, die Auskunft gibt über das Wer – Was – Wo – Wann unseres Vereins

Persönliche Begrüssung und Vorstellung der Neumitglieder am nächsten Vereinstreffen oder der HV. Kleines Präsent

Aktive Anwerbung von Neumitgliedern, z.B. via Facebook, Instagram, Tiktok, Inserateschaltungen

Website

Die Website wird neu gestaltet und modernisiert.

Überprüfen, wie wir in den Suchmaschinen einen Top-Platz bekommen

Generelle Überarbeitung der Linklisten, insbesondere auch Links auf Gratis-Internetbriefmarkenkataloge

Geprüft wird, ob ein nur für Mitglieder zugängliches Intranet (mit Login) eingeführt werden soll: Mitgliederliste, Expertenliste, Infos, Fragen, Kauf, Verkauf, ...

Vereinskontakte

Mit Biel und Burgdorf bestehen bereits gute Kontakte. Engere Kontakte und Zusammenarbeit mit allen Philatelistenvereinen unserer Region sind wünschenswert (z.B. Langnau, Berner Oberland, Freiburg, ...).

Gemeinsame Durchführung von Kursen für Jung- und Neu-Philatelisten/Philatelistinnen

Andere Gemeinsamkeiten, Ressourcen, regelmässigen Austausch suchen

Gemeinsame Durchführung von Auktionen (wie bereits jetzt mit Biel)

Gemeinsamer Stand an der BEA, OHA etc. und andere Aktionen

Statuten

Überprüfung und evtl. Aktualisierung

Sondermarke

200 Jahre Schifffahrt auf dem Bodensee



Jetzt erhältlich in Ihrer Filiale
der Post und auf postshop.ch

